

„Faire Kommunikation“ in allen Klassenstufen

Als Mediatoren – auch **Streitschlichter** genannt – lernen die Schüler und Schülerinnen, ein Konfliktgespräch als Vermittler erfolgreich zu leiten und die streitenden Parteien zu einer **einvernehmlichen Lösung** zu führen. Viel Einfühlungsvermögen und Geschick sind nötig, um diese schwierige Aufgabe zu bewältigen, ohne Partei zu ergreifen, und auf beiden Seiten Verständnis füreinander zu wecken.

In vielen Rollenspielen und praktischen Übungen lernen die Mediatoren die dafür erforderlichen **Gesprächstechniken**, wie aktives Zuhören, Spiegeln und Zusammenfassen ohne zu werten, das Eingehen auf Mimik, Gestik und dahinter stehende Gefühle, und das **Aushandeln von Lösungen** nach dem **SMART-Prinzip** zu leiten, Techniken und Methoden, die sicher auch in persönlichen Gesprächen und in vielen alltäglichen Situationen von großem Wert sind, da sie **soziale Kompetenz und Teamfähigkeit** vermitteln.

Bemerkbar ist auch die zunehmende Sensibilisierung für eine **positive Gesprächskultur innerhalb der Klassen** durch die Arbeit der Mediatoren. Konflikte können dadurch manchmal schon in der Entstehungsphase erkannt und beigelegt werden. Schließlich sollen nicht nur einige wenige „Streitspezialisten“ im Stande sein, Konflikte auf vernünftige Weise zu bewältigen – Sinn hat die Arbeit der Mediatoren nur dann, wenn eine große Mehrheit die Techniken einer produktiven und nachhaltigen Konfliktlösung beherrscht.

Diese **anspruchsvollen Aufgaben** können alle am Projekt Beteiligten nur erfüllen, weil sie in regelmäßigen Treffen während des Schuljahres aus- und fortgebildet werden.

Die Wiedereinführung der wöchentlichen Sprechstunden für alle Ratsuchenden in Fragen der Kommunikation und eine eigene E-Mail-Adresse erleichtern die Erreichbarkeit der Mediatoren.